

Jeanette.

von
Alfred Fitzsche.

Jeanette trug an jedem Abend — in den Pausen — im Varieté „Zur blauen Linde“ eine Tafel über die Bühne, auf der die Zahl der kommenden Programmmässer zu sehen war. Diese Einrichtung half der Direktor des Varietés gutzufinden, und sie wurde von allen für gut befunden. Auch Jeanette war damit aufgetreten. Sie trug das Lederstück eines gewissen Stolz über die Bühne an dem Wandschrank vorbei, und in ihren Augen lag immer ein kleiner Freudentränen. Ein Brocken einer gewissen Dantcharbeit, von der man nicht recht wusste, an wen sie sich richtete. In den Director des Varietés, der diese Einrichtung getroffen hatte, an das Publikum, das, in fröhlicher Stimmung, auch das Hören der kleinen Jeanette applaudierte? Wer wußte es? Jeanette sah am besten. Dansthor war sie dem einstöckigen Umstand, daß sie im Varieté „Zur blauen Linde“ allabendlich über die Bühne gehen durfte. Ein hellfester Kampfgeist. In einem fürgen, blauen Söckchen, ein Diadem im Haar, an dem roten Vorhang vorbei, in dessen Sammet große goldene Blumen gelichtet waren. Dieser Augenblick trug sie an jedem Abend erneut in sich hinein und war glücklich darüber. Wer Jeanette sieht! O nein. Man muß ihre Geschicke erfreuen haben, um sie und ihr kleines Glück würdigen zu können. Jeanette war eine Deutsche, nur ihr Name ist ein französischer. Sie hat ihn in Paris angenommen und behalten.

Wie sie eigentlich hoch, haben wir nie erfahren. Jeanette sprach nicht darüber und andere Leute fragten wir nicht darum. Warum auch? Was hätten wir davon, wenn wir ihren richtigen Namen erfahren hätten. Jeanette soll leben! Eine hatte es eines Abends im Freundeßtreuer gerufen. Doch weiter. Im jungen Alter war Jeanette nach Paris gereist, um sich dort auf einer Bühne als Sängerin auszubilden zu lassen. Sie hatte eine sehr gute Stimme und wurde sehr geschätzt, vorwärts und aufwärts kam. Verschiedene Leute wunderten sehr viel für sie auf. Von Haus aus war sie arm und brachte eben nichts mit als einen schönen Körper und eine

schöne Stimme. Um heiltes wurde sie geliebt und berechtet von vielen. Nicht nur von Männern. O, diese lieb Jeanette nicht zu nahe kommen. Sie mußte sie immer im Raum zu halten und doch von ihnen zu bekommen, was sie wünschte. Wenn einer mal missrühr oder unbedeckt wurde, gäste sie ihn an und lachte. Und sang. Und trillerte ihm ein Liedchen vor. Dann waren sie begonnen und Jeanette strahlte vor Freude. Sie war eine kleine Lebenskünstlerin. Jeanette konnte sich findlich freuen. Aber dann spielte eine fremde Macht mit Jeanette. Dann ergriß das Schicksal mit beiden Händen das ganze Geschäft und preiste und drückte es, doch ihm das Blut aus den Wangen wisch und Jeanette quollt ausschießen. Niemand konnte ihr helfen. Kein Freund — kein Arzt. Ein unheilvolles Unheil hatte sie erschlagen und ihre Stimme zerstört. Erstellt, exzisit, geschnürt, gebrochen. Kein Mittel mehr. Die Kunst der Künste erfolglos, und so mußte Jeanette eines Tages die Kosten paden und nach Deutschland zurückkehren. Sie hätte dorthin herreisen können. Trost ihres Leidens hatte man um ihre Hand angehalten. Sie hatte abgelehnt und fuhr nach ihrer Heimat zurück. Mittwoch, allein. Die Eltern waren gestorben. Durch eine Freunde kam sie an das Varieté „Zur blauen Linde“ und vertrat diese Arbeit: an jedem Abend trug sie die Tafeln über die Bühne. Mit einem blauen Rockchen, in einem Diadem im Haar, an dem roten Vorhang vorbei, in dem die großen goldenen Blumen eingestellt waren. Gießer Jeanne begleitete sie. Dieser kleinen Freude gab sie sich sehr teil. Seig, Dumont, Klemm, Gießer, Klammerte sich daran fest. Ach, Jeanette, wie du sie lieben mögest. Bald. Sie war so schwach und brauchte mit leichter Stimme. Wir hatten sie einmal gehört und erstaunten darüber, und schon ihr trauringe die Augen, in denen eine stille Weisheit lebte. Sie lächelte. Sie freute sich über jeden Tag, den sie erlebte und an dem sie sich auf die Tafeln über die Bühne bringen konnte. Herzlich und graziös. Die Bühne.

Ihr war sie ergeben und ihr hatte sie ihr ganzes Hörzen zu Hause gezeigt. Von ihr hoffte sie sich in einer Welt zu erheben, in der sie herrschen könne. Lustig herrschen über alle Menschen! Das

hatte sie sich gedacht: wenn die Menschen bitten könnten, wollte sie ihnen etwas versprechen. Ein leichtes Lied, ein fröhliches Lied, tröstend... Ach, sie hatte ihre Stimme so lieb gehabt, und wenn sie nicht sang, dachte sie, sie hätte eine Woglein gehabt, das man eilig breiten müßte. Und darum wollte sie singen. Das war nun aufzufinden. Wäre das wahr, so hätte sie dem Leben schon längst Valet gelag. Sie kämpfte mutig weiter. Nicht in der Hoffnung, daß sich ihr Leben bessern würde. Nein, das würde sich nicht bessern. Aber die Kraft und Sünden, die ihr Schöpfer Tod noch lieb wollte, schlug sie fort. Dansthor, der Jeanette Tod noch lieb wollte, über die Bühne bringt noch sein konnte. So kämpfte sie jeden Abend über die Bühne. So war sie jedem Abend dankbar, der sich ihr schenkte. Man ging behutsam mit Jeanette um, sah sie an wie ein Puppen und nahm alle Rücksicht auf sie. Jeanette war wie ein fallendes Blatt, das man nicht vorzeitig gebrochen wollte.

Da, eines Abends, aber war sie über die Bühne geschritten — man hatte sie noch angelächelt — brach sie hinter dem Vorhang zusammen. Das Spiel kam keinen Aufzug. Jeanette trug man fort. In die Kammer. Dort lag sie auf dem Ruhebett mit geschlossenen Augen und gehästeten Händen. Mit schweren Säben hob sich die Brust. Dann hielt sie inne. Das Herz auch — es hatte seinen letzten Schlag gekonnt. Der Strom, der Jeanette immer behilflich war, läßt die Seele auf den Mund und drückte ihr eine gelbe Rose in die Hände.

Als wir von ihrem Tod erfuhren, hielten wir sie auch auf den Namen würdig. Siester kleinen, tapferen Jeanette...

Brottagabend. Margaret Franze absolvierte im Meisteraal ein Programm vorwiegend moderner Dichtungen. Sie verfügt über vielversprechende Mittel und ist auf dem rechten Wege, ohne jedoch dem Ziel sehr nah zu sein. Die letzte Sicherheit in der Bewerbung der Mütter fehlt ihr noch. Immerhin war der Eintritt recht stark und der auftreffende Erfolg erträglich.

Wer jetzt kauft, spart Geld



Damen-Spangenstiefel
schwarz, Leder, für die Bühne,
kurze Form, hoher Absatz. Sehr billig.
128⁰⁰

Damen-Schnürstiefel
echt Bookalf, Rindhaut und Borhaut
zum Teufel Goodyear-Welt-Ausstattung,
gute Qualität. Sehr billig.
135⁰⁰

Damen-Schnürstiefel
echt Bookalf und Rindhaut, mit
und ohne Lackspitze. Aussergewöhnlich
billig....
175⁰⁰

Damen-Schnürstiefel
Leder, Rindhaut und Borhaut
zum Teufel Goodyear-Welt-Ausstattung,
gute Qualität. Sehr billig.
195⁰⁰

Damen-Habschuhe
zum Schnürn, echt Oberhaut, kurze
Form, hoher Absatz. Sehr preiswert.
195⁰⁰

Damen-Schnürstiefel
echt Chervran, mit und ohne Lack-
spitze, allgemeine Form mit hohem
Schaft, ohne Kapuze. Sehr billig.
225⁰⁰

Damen-Schnürstiefel
echt Bookalf, Derbymittell., kurze
Form, moderne Form. Original
aussergewöhnlich billig....
235⁰⁰

Damen-Lackstufe
einen Schnürn oder mit Spange,
moderne kurze Form, mit sehr
gantzen Absatz. Sehr preiswert.
235⁰⁰

Damen-Schnürstiefel
echt Chervran, sehr niedrig, kurze
Form, modern, runde Form.
Halbhohler Absatz, sehr elegante
Straßenseit. Sehr preiswert.
295⁰⁰

Damen-Lackstufe
zum Schnürn, kurze
moderne Form, elegante Ver-
arbeitung. Ausserst preiswert.
295⁰⁰

Herren-Schnürstiefel
echt Chervran, mit Lack-
spitze, Besatz, und Derby-
schaft, ohne Kapuze. Aussergewöhnlich
billig.....
175⁰⁰

Herren-Schnürstiefel
echt Chervran, Derby- und Be-
satzschnitt, elegante modern
Form. Ausserst preiswert.
195⁰⁰

S. filker

Männliche Personen
Weichgummidreher
für Bringsatzmaschinen sofort
geliefert.
Siemens-Schuckertwerke G.m.b.H.,
Kabelwerk-Gartenstr. 10,
Siemensstadt bei Berlin.

Gummiarbeiter,
Bremserwalzer und Wälzwalzer sofort
geliefert.
Siemens-Schuckert-Werke G.m.b.H.,
Kabelwerk-Gartenstr. 10,
Siemensstadt bei Berlin.

Tüchtige Akquiseure
für Abonnementsermittlung für eine bekannte
Lagestellung pro sofort geliefert. Meldung
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81. Abonnement
erhältlich. Legitimationsschein erfordert.

Arbeitslose
Globusvertreter
Schnellwaren, Süßwaren, zum
Schnellverkauf, zum Selbstverkauf
oder zur Selbstabholung.
Dortmund, Tel. 24-4, Geländeber
Neuerwerb 4.

Buchhalter(in)
1. Tel. 10, Hotel von
Blaauw, Bremen, ver-
antwortlich, geschäftsfertig, gefüllt,
Ressortenrechner, gebraucht, 100,-
Blaauw, Bremen.

Gärtner als Portier gesucht!
Tüchtig, vered. Gärtner nicht über 30,
defekt, freien einigen Stunden im Haushalt
mitbringen muss und der neue Gartenz-
winkel einzurichten kann. Villa gegen außen Vohn gefüllt.

Kräflerinnen
Wohnungsmeisterin,
ca. 15 Jahre alt, ver-
heiratet u. Stadt.
Gewerbe, Wohnung, 10-12 Uhr bei

Gebr. Mans,
Kurfürst. 18/19.

Gewerb'l. Personal
Kaufm. Personal

Jüngere Konfektionsfrauen,
welche gut rechnen können,
sowie

Käffnerinnen
sofort gefüllt.

Meldungen: 12-2 Uhr mittags,
8-8 Uhr abends.

M. Jandorf & Co.,
Brunnenstraße 19/21.

Kontoristin
welche gut rechnen können,
sofort gefüllt.

Meldungen: 12-2 Uhr mittags,
8-8 Uhr abends.

Tücht. Verkäuferin
für Damenunterwäsche des hohen Gehalts
gesucht. Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Kontoristin
welche gut rechnen können,
sofort gefüllt. Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Lehrdamen
für Lager u. Expedi-
tion, dauernd gesucht.
Säffler & Lederer,
Kommandantenstr. 79.

Muster-Näherrinnen,
perfekt für Kleiderher-
stellerin, sofort verlangt.

Kleider-Näherrinnen
im Hause sofort verlangt.
H. Grabert, Neukölln,
Kommandantenstr. 22.

Gärtner als Portier gesucht!
Tüchtig, vered. Gärtner nicht über 30,
defekt, freien einigen Stunden im Haushalt
mitbringen muss und der neue Gartenz-
winkel einzurichten kann. Villa gegen außen Vohn gefüllt.

Gebr. Mans,
Kurfürst. 18/19.

Werkstattchreiberin,
bereits in früheren Zeiten geliehen. Für
Materialbeschaff., Lagerverwaltung, Karo-
tierbet. u. Lohnbererein. Off. m. Geh. Andro-
v. J. B. 1927 an Rudolf Wohl, SW. 10.

100 Scheideberlin.
Durchsetzung der hohen Gehalts-
stufe. 1. Handbrau-
kern. 2. Handbrau-
kern. 3. Handbrau-
kern. 4. Handbrau-
kern.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-12 Uhr, verlangt.
Sachenstraße 10, Tel. 2277, 81.

Handarbeiterin
auf Montagsmutter, 8-

Burschenkonfektion.

Erster Zuschneider

perfekt im Schnittmachen und selbständig in der Abnahme, gegen
sehr hohes Einkommen

gesucht. Ausführl. Off. bisheriger Tätigkeit unt. Kgst. D. 543
bef. Rudolf Mosse, Berlin C. 2, Königstr. 56.

1. Schneider

der, Metzger, Char-

lottenburg, Gaert-

nerstr. 16.

1. Handwäbner(in)

der, Schuhmacher,

1. Goldmünze, 12.

Autorenwäscher(in)

Aufzehrer, Kleider-

Kleiderläden

Schneider

der, Sieg. d. Hohensta-

ufen, Berlinstr. 67.

1. Lädt. Schneider

der, A. J. Schuhmacher

Globe, Straßmannstr. 9.

Steppner, verl. Opp.

Reitner Weg 102.

Nodisch, verl. Wels.

Sonnia, Nodisch,

Reitnerstr. 11.

Großhändler, der

der, die Lahn heißt ein

Alte, Südfriedhof, 41.

Lädt. Tanzenmeier

der, A. J. Tanzenmeier

Reitnerstr. 12.

Gefellen

der Hand verl. Heller,

Reitnerstr. 13.

1. Metzger, Bla-

gold, Bla., Gold-

blau, 12.

1. Nodisch, verl.

Wels., Gold-

blau, 12.

1. Nodisch, verl.

